

Laudatio zur Verleihung der Ehrennadel am 20. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Fröschen,
sehr geehrter Herr Schernefski,

ich freue mich sehr darüber, Sie beide und Ihre Begleitungen im großen Sitzungssaal des Rathauses anlässlich der diesjährigen Verleihung der Ehrennadel begrüßen zu dürfen.

Einmal im Jahr verleiht die Stadt Übach-Palenberg die Ehrennadel an verdiente Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich oder idealistisch für das Gemeinwohl eingesetzt haben.

Seit letztem Jahr November bin ich Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg und darf dieser schönen Aufgabe nunmehr nachkommen. Für mich ist es heute folglich eine Premiere und ich freue mich schon sehr darauf, Ihnen diese bedeutende Auszeichnung zu verleihen.

Bereits im letzten Jahr hatte die Verwaltung die Öffentlichkeit über das Internet und die örtliche Presse dazu aufgerufen, Vorschläge zu unterbreiten. Diese wurden von der zuständigen Auswahlkommission zur Verleihung der Ehrennadel ausführlich besprochen und beraten. Die Auswahlkommission hat eine Empfehlung an den Rat ausgesprochen, die der Rat der Stadt Übach-Palenberg in seiner Sitzung am 26. November 2020 einstimmig gefolgt ist.

Aufgrund der Coronapandemie war eine Bekanntgabe der Ehrennadelträger im Rahmen des Bürgerempfangs der Stadt Übach-Palenberg im Januar leider nicht möglich. Er konnte erstmalig nicht durchgeführt werden.

Ich habe die weiteren Entwicklung abgewartet, aber da keine Möglichkeit abzusehen war, die Verleihung vor einem öffentlichen Publikum durchzuführen, habe ich mich dazu entschlossen, Ihnen die Auszeichnung im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus zu überreichen.

Die heutige Verleihung wird gefilmt und anschließend auf dem städtischen YouTube-Kanal veröffentlicht, damit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Ihre Familien und Freunde trotzdem daran teilhaben können. Deshalb auch an dieser Stelle ein freundliches Hallo an alle Zuschauer*innen.

Ich finde, dass mit diesem Format ein schöner, coronakonformer Rahmen gefunden wurde, später wird es auch noch eine kleine Überraschung geben, aber dazu möchte ich noch nicht zu viel verraten.

Jetzt möchte ich gerne zu den Ehrungen voranschreiten und mit Ihnen, Herrn Peter Schernefski, beginnen.

Sehr geehrter Herr Schernefski,

bei Männern darf man, anders als bei Frauen, über das Alter sprechen. Sie sind mittlerweile 93 Jahre jung und engagieren sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich beim TuS 1909 Rot-Weiß Frelenberg in der Fußballabteilung. Sie sind ein Mann der ersten Stunden des Vereins.

Als Platzwart haben Sie sich immer mit Herzblut um die Sportanlage des Vereins am Wurmtalstadion an der Teverenstraße in Frelenberg gekümmert. Mit Hingabe waren Sie am Werk und haben sich dafür eingesetzt, dass die Sportanlage wie ein Schmuckstück aussieht.

Die Berichte über ihren „Pit“, wie sie von allen im Verein genannt werden, haben mir gezeigt, dass Sie sich mit Ihrem Verein und Ihrem Ehrenamt mehr als identifiziert haben. Für Sie war es nicht nur eine Aufgabe die Sportanlage fachgerecht instand zu halten, sie zu pflegen und sie für den Spielbetrieb vorzubereiten, nein, es war Ihnen eine Herzensangelegenheit.

Sie haben das Markieren der Linien auf den Sportplätzen mithilfe eines Kreidewagens sehr genau genommen und hatten ein Händchen für die Boden- und Rasenpflege. Das ist sehr von Vorteil, denn die Tätigkeit des Platzwartes erfordert handwerkliches Geschick, gärtnerische Kompetenz sowie Organisations- und Koordinationsfähigkeit.

Über all die Jahre haben sie dazu beigetragen, dass aus Frelenberg eine Adresse geworden ist, wo Sportlerinnen und Sportler Fußballspielen wollten und man noch heute seine Schuhe schnüren kann.

Die Mitglieder der Seniorenabteilung berichteten mir, dass Sie dem Verein mit Ihrer Arbeit Leben eingehaucht haben und dies heute auch immer noch tun. Ihre Neugier ist zu groß und das zeigt mir, dass Sie ein Vereinsmensch sind.

Auch ich bin ein Vereinsmensch und beispielsweise im Vorstand des VfR Abteilung Tennis tätig.

Aus meiner Erfahrung weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen wie Sie, als Mitglied und fleißigen Helfer zu haben. Nicht jeder ist dazu bereit, in seiner Freizeit etwas ehrenamtlich für den Verein, die Sportskameradinnen und Sportskameraden und die Mitmenschen zu tun. Als Ehrenamtler ist man oft mit seinem offenen Blick, seinem offenen Ohr nah an den Menschen und ihren Problemen dran und kann dabei helfen, diese mit Kreativität zu lösen oder sich an der Lösung in der Gemeinschaft zu beteiligen. Durch die ehrenamtliche Arbeit gibt man dem Verein ein Gesicht und so kommt es auch, dass wenn über alte Geschichten gesprochen wird und die Frage aufkommt: „Gibt es den alten Platzwart noch?“ der TuS 09 Rot-Weiß Frelenberg mit Stolz sagen kann: Ja, Peter Schernefski ist noch da!

Sehr geehrter Herr Schernefski,

die ehrenamtliche Tätigkeit ist ein hohes Gut innerhalb einer Gesellschaft. Sich zum Wohle seiner Mitmenschen ehrenamtlich einzusetzen ist nicht selbstverständlich, aber es ist das, was eine Gemeinschaft, eine Stadt, positiv prägt. Um Ihnen, für Ihr Engagement für die Gemeinschaft, für den Sport, die Stadt Übach-Palenberg und den

TuS 1909 Rot-Weiß Frelenberg zu danken, darf ich Ihnen nun die Ehrennadel der Stadt überreichen.

Dazu darf ich Sie zu mir nach vorne bitten.

-Ehrung-

Sehr geehrter Herr Fröschen,

lieber Josef,

auch dich darf ich heute dafür auszeichnen, dass du dich schon mehrere Jahrzehnte über das übliche Maß hinaus ehrenamtlich für deine Mitmenschen hier in Übach-Palenberg engagierst.

Hierbei möchte ich nicht nur dein außergewöhnliches Engagement im Vereinswesen als herausragend aufführen, sondern vielmehr dein besonderes Verhältnis zu deinen Mitmenschen. Du hast stets ein offenes Ohr für die Probleme und Sorgen anderer Menschen, bist stets hilfsbereit und unterstützt deine Mitmenschen gerne bei der Lösung ihrer Probleme. Dabei zeichnet dich aus, dass du viele Dinge oft unkompliziert auf dem „kleinen Dienstweg“ regeln kannst. Dabei kommt dir deine über 25 Jahre lange Erfahrung als Stadtverordneter im Rat der Stadt Übach-Palenberg oft zu Gute.

Gerne möchte ich deine Tätigkeiten im Vereinsleben aufführen:

Seit 1954 bist du Mitglied der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Übach. Als Schützenbruder warst du daneben von 1964 bis 1990 im Bezirksverband Geilenkirchen Bezirksjungschützenmeister und hast wesentlich dazu beigetragen, die Jugendarbeit vor Ort aufzubauen. In deiner Funktion als Bezirksjungschützenmeister hast du auch die Leitung der Schützenjugend übernommen.

Beim Bund der Katholischen Jugend warst du Vorsitzender der Region Heinsberg und hast unter anderem zahlreiche Familienfahrten organisiert. Das Besondere daran war, dass die Teilnehmer ihre Ziele, meist Jugendherbergen, mit dem Fahrrad angesteuert haben. Das von dir neu geschaffene Angebot wurde von vielen Familien dankend angenommen.

Weiterhin warst du, lieber Josef, in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Fidelis Boscheln aktiv. Du plantest und führtest die Tagesfahrten des hiesigen Kinderferienwerkes durch und erteiltest Firmunterricht.

Über 20 Jahren warst du Vorsitzender des Seniorenvereins Boscheln. In dieser Funktion hast du für viele Veranstaltungen und Reisen verantwortlich gezeichnet und die älteren Mitmenschen aus dem Stadtteil Boscheln in Geselligkeit zusammengeführt. Aber auch Krankenbesuche, Geburtstagsgrüße, Besuche bei Ehejubiläen und Informationsveranstaltungen gehörten zu deinen Aufgaben als Vorsitzender. Du warst bis zur Auflösung des Vereins mit Freude bei der Sache und gestaltetest das Vereinsleben gerne mit.

Eine deiner Leidenschaften ist die von dir und Fred initiierte Saftpressaktion. Du kümmerst dich lange um die Streuobstwiesen im Stadtgebiet Übach-Palenberg und organisiertest den Schnitt der Obstbäume zusammen mit der NABU Ortsgruppe Geilenkirchen/Übach-Palenberg. Auf deinen Vorschlag hin wurde eine Saftpresse angeschafft, mit der das Obst der Streuobstwiesen verwertet werden kann. Viele Jahre hast du zusammen mit dem CDU-Ortsverband Saftpressaktionen durchgeführt und dabei auch Kindergärten und Schulen mit eingebunden. Mit den Saftpressaktionen hast du für die Erhaltung unserer Umwelt geworben.

Wenn wir beim Thema Umwelt und Natur sowie Josef Fröschen sind, kommt vielen direkt die Jahresbaumallee in den Sinn. Auf deinen Vorschlag gibt es in Übach-Palenberg seit dem Jahr 2006 eine Jahresbaumallee, die die Vielfalt der Natur unterstreicht. Jedes Jahr wird ein weiterer Baum des Jahres gepflanzt, für den du auch immer einen neuen Spender findest. In diesem Jahr war es eine Europäische Stechpalme, die von Edgar Busch gestiftet wurde.

Auch der im Mai 2016 neueröffnete Waldlehrpfad an der Stadionstraße in Übach wurde unter anderem von dir initiiert, an der Umsetzung des Projekts warst du maßgeblich beteiligt. Der Waldlehrpfad soll Spaziergängern und erholungssuchenden Menschen die Vielfalt des europäischen Baumbestandes aufzeigen und dabei gleichzeitig auch die Bedeutung wohnortnaher Erholungsräume herausstellen. Auf insgesamt 10 Schildern des Waldlehrpfades kann man nachlesen, welche verschiedenen Baum- bzw. Straucharten es im Herbacher Wald gibt. Ergänzt wurde dieser durch den Tierlehrpfad.

Ein weiteres Indiz dafür, dass du dein Umfeld gerne mitgestaltet, sind deine oft umgesetzten Vorschläge zur Namensgebung der Straßen im Stadtgebiet. Diese hast du so gewählt, dass der jeweilige Straßename einen direkten Bezug auf historische örtliche Gegebenheiten hat. Anlässlich deines diesjährigen 85. Geburtstags hast du daher auch ein Straßenschild mit dem Aufdruck „Josef Fröschen Weg“ erhalten.

Lieber Josef,

als langjähriger politischer Wegbegleiter und als Freund habe ich dein ehrenamtliches Engagement und deinen Einsatz zum Wohle der Stadt Übach-Palenberg oft hautnah miterlebt und kann an dieser Stelle nur sagen, ich bin einfach beeindruckt von deinem Einsatz. Eine Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn sich Menschen in ihren Dienst stellen und Verantwortung übernehmen. Dies tust du seit vielen Jahren in vorbildlicher Weise.

Ich darf dich nun zu mir nach vorne bitten, um dir die Ehrennadel der Stadt zu überreichen.

-Ehrung-

Sehr geehrter Herr Schernefski,

sehr geehrter Herr Fröschen,

anfangs hatte ich eine kleine Überraschung erwähnt. Bevor wir jetzt gleich, jeder an seinem Platz, auf Sie und Ihre heutige Auszeichnung anstoßen, ist es an der Zeit das Geheimnis zu lüften. Ich sage nur: „Licht aus. Spot an!“ und wünsche viel Spaß!